

Liebe Wiesenfreund:innen,

da treffen sich Theodor Storm und die kleine Raupe Nimmersatt im artenreichen Garten. Wie das? Lest es am besten selbst in **unserem Artikel** nach, der in der **neuen „una“** abgedruckt ist und auch mit diesem Newsletter verschickt wird. Wir freuen uns sehr, dass wir wieder einmal in diesen „Seiten der Kultur für das Wendland und Umgebung“ so viel Raum und liebevolle Gestaltung für unsere Botschaft bekommen haben. Übrigens: Wer möchte, dass diese wunderbare Zeitschrift weiter blüht und gedeiht, kann sie auch mit einem Soli-Abo unterstützen. Einfach das überweisen, was Euch das Heft wert ist. Und für Firmen und Veranstalter:innen ist eine Anzeige in der una eine lohnende Idee.



Ein Newsletter ist eine feine Sache. Aber diejenigen unter Euch, die auch mal Lust auf ein freundliches Gesicht und einen persönlichen Austausch haben, finden in diesem Newsletter **eine Menge Termine, an denen WildeWieseWendland sich begeistert ins Getümmel stürzt**. Besonders hervorzuheben ist hier **Sonntag, der 12.04.**, da werden wir nicht nur den Flauschmarkt in Hitzacker bereichern, sondern ebenfalls in Lüchow beim **Baumarkt Schütte unser Wissen und unser Saatgut und auch schon einige unserer vorgezogenen Pflänzchen anbieten!** Als überzeugte Fans von (Bio-) Diversität freut uns diese Möglichkeit besonders, mal mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die sich bislang vielleicht noch nicht so viele Gedanken über Artenvielfalt gemacht haben.

Naturschutz ist möglich – Wilde Wiese rocks!

FLÄCHEN

Wir haben einen fantastischen **Zuwachs von 3,2ha in Prabstorf** bekommen, damit ist die **Gesamtfläche nun 356,847ha** groß. Die 400ha sind sozusagen in greifbare Nähe gerückt... ☺

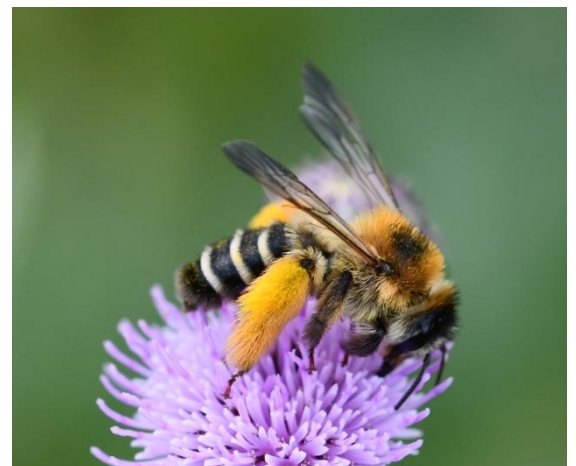
TERMINE

10. April 2026, 19:00 Uhr

Insekten der Wilden Wiesen

Das Potenzial von Gärten und privaten Grünlandflächen für den Artenschutz

Ein erheblicher Teil unserer Schmetterlinge, Wildbienen, Heuschrecken und anderer Insekten kann nur im naturnahen, artenreichen Offenland existieren, also in vielfältigen Wiesen, Weiden oder Brachen. Diese wertvollen Lebensräume sind vielerorts großflächig in unserer Landschaft verschwunden. Für einen wirksamen Schutz von Insekten sind daher auch wiederum großflächige Verbesserungen u.a. in der Bewirtschaftung und im Biotopverbund notwendig.



Hosenbiene (Foto Jann Wübbenhorst)

Doch auch kleine Bereiche können einen wertvollen Beitrag leisten: So ist allein die Fläche der Freizeitgärten in Deutschland etwa ebenso groß wie die aller Naturschutzgebiete zusammengekommen. Der Vortrag mit vielen Bildern zeigt anhand typischer Insektengruppen des Grünlandes, dass bereits kleine naturnah gestaltete Flächen eine überraschende Artenvielfalt aufweisen und sogar seltene und gefährdete Arten fördern können.

Referent: Dipl.-Biol. Jann Wübbenhorst

Gemeinsame Veranstaltung von BUND und WWW (Es wird auch einen Infotisch von uns geben)

Im Kulturbahnhof Hitzacker KuBa e. V., Am Bahnhof 6, 29456 Hitzacker Sehr empfehlenswert!

12. April 2026, 11:00-17:00 Uhr

Flauschmarkt in Hitzacker

„Geflauscht“ werden vor allem Pflanzen, Frühlings- und Sommersachen. „Geflauscht“ heißt: Nicht nur kaufen, sondern auch tauschen, z. B. Tomatensetzlinge gegen Gurken, Stauden aus dem Garten gegen die vom Nachbarn, Gießkannen gegen Blumentöpfe...

WWW wird mit einem Stand vor Ort sein.

Stadtinsel Hitzacker

12. April 2026, 12:00-17:00 Uhr

Frühlingserwachen: Verkaufsoffener Sonntag bei Schütte in Lüchow

(Das kleine wendländische WildeWiese-Dorf umzingelt von Mährobotern, aber garantiert bestens gelaunt!)

WWW wird mit einem Stand vor Ort sein.

Schütte Baumarkt GmbH & Roggan KG, Am Kleinbahnhof 2, 29439 Lüchow

18. April 2026, 14:00-17:00 Uhr

Pflanzenbörse der Gartow-Grünen

Austausch von Pflanzen aus der eigenen Gartenproduktion, Information zum Artenschutz, naturfreundlichem Gärtnern, bei Kaffee und Kuchen, jedermann/frau willkommen.

WWW wird mit einem Stand vor Ort sein.

Höhbeckmuseum, Bergstraße, Höhbeck, OT Vietze

24. April 2026, 14:00-17:00 Uhr

Kleines Streuobstwiesenfest vom NABU

Am bundesweiten Tag der Streuobstwiesen auf der NABU-Wiese in Göttien. Es gibt Infos rund um den Lebensraum Streuobstwiese, Ratespaß, Führungen, Kaffee & Kuchen und natürlich Obstsäfte... und es werden Menschen von WWW vor Ort sein.



GPS: B 52.985351 L 11.057205

26. April 2026, 11:00-15:00 Uhr

Pflanzentauschmarkt im Rundlingsmuseum Wendland

Das ehrenamtliche Gartenteam, die **WildeWieseWendland** und das Museum laden Sie herzlich zum zweiten Pflanzentausch auf dem Gelände des Rundlingsmuseums ein. Bringen Sie Samen, Setzlinge und Pflanzen mit, für die Sie keinen Platz mehr haben und entdecken Sie neue Pflanzen, die Sie mit nach Hause nehmen können. Alle Fragen zu einer artenreichen Wiese dürfen am Infostand des Aktionsbündnisses **WildeWieseWendland** gestellt werden. Darüber hinaus können Wildpflanzen und Wiesen-Saatgut mit nach Hause genommen werden. Für einen kleinen Snack sowie Kaffee oder Tee ist gesorgt. Der Pflanzentauschmarkt findet hinten an der Obstscheune statt. Der Zugang zum Markt ist durch das letzte Seitentor des Museums kostenlos möglich, über das Museumsgelände nur mit Museumseintritt über den Haupteingang.

Rundlingsmuseum Wendland, OT Lübeln Nr. 2, 29482 Küsten

AKTUELLES

Im Nachgang zum Vortrag „*Wege zu artenreichen Wiesen*“ von Georg Wilhelm am 23.02. im Allerlud kommt hier der **Link zu seinem Vortrag**, für alle, die nicht dabei sein konnten (oder nicht schnell genug mitschreiben):

<https://wendland.wildewiese.net/wp-content/uploads/2025/04/Vortrag-KuBa-Mit-Wildpflanzen-der-Insektenvielfalt-helfen-verkleinert.pdf>

An dieser Stelle sei Euch nochmal die **Rubrik „Wissenspeicher“** auf unserer Homepage ans Herz gelegt! Dieser Menüpunkt trägt seinen Namen so was von zu Recht, es lohnt sich auf jeden Fall, da mal reinzuschauen!



Sonnenröschen-Bläuling und Grasnelken (Foto Georg Wilhelm)

WWW goes NABU

Wir haben das Wort „wild“ im Namen, und das passt ja scheinbar zu „eingetragener Verein“ genauso schlecht wie „glattrasiert“ zu „Rauschebart“. Aber weit gefehlt. Manchmal ist es eben doch nötig und sehr hilfreich, solch eine „juristische Person“ im Hintergrund zu haben. Um Geld für Projekte zu beantragen, wird meist ein Verein oder eine vergleichbare Struktur verlangt. Und damit wir Infostände anmelden können, wird oft eine Vereinshaftpflicht gefordert. Nicht zuletzt: Wer unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt, möchte vielleicht auch eine Spendenbescheinigung und das geht in der Regel nur bei einem gemeinnützigen Verein.

Diese Art von Unterstützung gab uns bisher EinsWeiter e.V. in der Funktion als unser Trägerverein, zu dem auch schon bei der Gründung unseres Netzwerks 2019 enge Verbindungen bestanden. Aber im letzten Jahr – das große EinsWeiter-Projekt des Baus eines sozial-ökologischen Zentrums, auch als Umweltlernort, musste abgebrochen werden – begann bei EinsWeiter eine inhaltliche Neufokussierung und es stellte sich die Frage nach einem anderen Dach für WWW.

In dieser Situation freuen wir uns sehr, mit dem NABU-Kreisverband Lüchow-Dannenberg einen neuen engen Kooperationspartner gefunden zu haben. Bereits im letzten Jahr hatten wir über den NABU einen Förderantrag für das Wiesenprojekt in Vasenthien stellen dürfen, und die Zusammenarbeit war ausgesprochen nett, unkompliziert und wertschätzend. Ab dem 01.04.2026 sind wir deshalb dem NABU-Kreisverband angeschlossen.

Wer uns mit einer Spende unterstützen möchte, kann das in Zukunft mit dieser Bankverbindung tun:

NABU Deutschland e.V., Kreisverb.Lüchow-Dannenberg
IBAN DE48 2585 0110 0045 0012 86
Wichtig: Verwendungszweck „WildeWieseWendland“

Projekt „Landschaftswege“ lädt zum Mitmachen ein.

In unseren Dörfern steckt mehr als nur Geschichte – in ihnen liegt die Zukunft unserer Kulturlandschaft. Das Projekt „Landschaftswege“ unterstützt engagierte Dorfgemeinschaften, die ihre Umgebung aktiv mitgestalten und ökologisch aufwerten wollen. Jetzt bewerben und die eigenen Wege neu entdecken!

Was wären unsere Dörfer ohne die Wege, die sie umschließen? Wegraine, Feldkanten und kleine Pfade sind weit mehr als nur Verbindungen zwischen A und B. Sie sind die Lebensadern unserer Artenvielfalt, ökologische Rückzugsorte und das grüne Gedächtnis unserer Heimat. Doch viele dieser wertvollen Strukturen sind über die Jahrzehnte geschrumpft oder aus dem Blickfeld geraten.

Genau hier setzt das Projekt Landschaftswege an, das im Dezember 2025 gestartet ist. Mit einem regionalen Fokus auf die Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg unterstützt „Landschaftswege“ Dorfgemeinschaften dabei, Wege aufleben zu lassen – als ökologische Lebensadern und als Erholungsraum für uns alle.

Schrittweise zum Biotopverbund

Nach dem Vorbild des erfolgreichen Blühpatenprojekts in Damnitz ist es unser Ziel, die verbliebenen Inselbiotope in der Agrarlandschaft wie Hecken, Baumgruppen und Wälder miteinander zu verbinden. Wegraine sind prädestiniert dafür, da sie die Landschaft netzartig durchziehen und – wenn sie ökologisch intakt sind – eine Schlüsselrolle beim Biotopverbund spielen können.

Das Team von Landschaftswege verbindet modernste Technik (digitale Kartierung in QGIS) mit dem wertvollen Wissen der Menschen vor Ort. Denn niemand kennt die Wege, ihre Geschichten und Naturschätze so gut wie die Bewohnerinnen und Bewohner der Dörfer selbst.

Die konkrete Arbeit zur Schaffung blühender Wegraine beginnt mit der Feststellung des Status quo. Dabei werden Breite und ökologischer Zustand der Wegraine erfasst und kartiert. Durch die gemeinsame Arbeit geht es nicht nur schneller – es macht auch mehr Spaß. Zudem bietet sich die Chance, sein ökologisches Wissen zu erweitern, die Umgebung und Nachbarn besser kennenzulernen.

Die gesammelten Daten werden mit Hilfe von GIS-Software in vorbereitete Landkarten eingearbeitet, die dann die Grundlage für das Sanierungs- und Pflegekonzept bilden. Nach der finalen Abstimmung im Dorf und der Genehmigung der Flächeneigentümer (meist die Gemeinde) kann die Instandsetzung beginnen. Dazu wird mit Grubber und Fräse ein Saatbett bereitet und Saatgut von regionalen Spenderflächen ausgebracht. Weitere Arten werden mit zugekauftem Regio-Saatgut ergänzt. Danach, ganz wichtig, muss das Mahdregime zeitlich angepasst und das Mahdgut regelmäßig abgefahren werden. Dafür finden wir je nach Dorf eine machbare Lösung unter Einbeziehung von Bauern und Bewohnerinnen.



Samenernte mit dem eBeetle auf Spenderflächen (Foto: Landschaftswege)

Mitmachen ist ganz einfach

Wir suchen keine fertigen Konzepte, sondern motivierte Menschen! Ob Landwirte, Anwohner, Vereine oder einfach eine Gruppe engagierter Nachbarn – jeder kann den ersten Schritt machen.

Über die Website www.landschaftswege.de können sich Dörfer bewerben. Dort gibt es auch detaillierte Informationen zu unserer Arbeit.

Aufgrund der großen Nachfrage im Wendland freuen wir uns für 2026 noch über Bewerbungen aus dem Landkreis Lüneburg.

Das Projekt "Landschaftswege - Biotopverbund gemeinsam entwickeln" wird aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen der Zukunftsregion Elbtalau-Heide-Wendland gefördert.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



EUROPA FÜR
NIEDERSACHSEN



Die Umkehrfräse entfernt die Grasnarbe als Vorbereitung für die Neuansaat (Foto: Landschaftswege)

Herzlichst - Katja und Georg für WWW (wendland.wildewiese.net)

Wenn Du Fragen, Anregungen oder Ideen hast, oder den Newsletter nicht mehr erhalten möchtest, melde Dich gerne bei uns: wendland@wildewiese.net